

## Absolventenbefragung der Universität Paderborn

### Befragung des Prüfungsjahrgangs 2007 im Wintersemester 2008 / 09

#### Methodenbericht

**Tabelle 1** Zusammenfassung

<b>Zentrale Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbleib nach Studienabschluss</li> <li>• Beschäftigungssuche</li> <li>• Beschäftigungsbedingungen</li> <li>• Berufserfolg</li> <li>• Berufliche Tätigkeit und Kompetenzen</li> <li>• Retrospektive Bewertung des Studiums</li> <li>• Individuelle Studienvoraussetzungen</li> </ul>
<b>Methode</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Befragung (Online- und Papierversion); postalische Einladung zur Befragungsteilnahme und drei Erinnerungen</li> </ul>
<b>Grundgesamtheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle 2.021 Absolventen der Universität Paderborn mit Studienabschluss im Wintersemester 2006/07 und Sommersemester 2007</li> </ul>
<b>Adressqualität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.712 gültige Adressen (85% der Grundgesamtheit)</li> <li>• 309 unzustellbare Adressen (=15 % der Grundgesamtheit)</li> </ul>
<b>Rücklauf</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 827 Befragungsteilnehmer</li> <li>• Rücklaufquote (netto): 48 %</li> </ul>
<b>Zeitraum der Durchführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10.10.08 - 17.12.08</li> </ul>

## Übersicht

---

**Anlage der Befragung**

**Fragebogenentwicklung**

**Zielpopulation der Befragung**

**Adressrecherche und Versand**

**Rücklauf**

**Repräsentativität**

Universität Paderborn

Dezernat 3.1 Allgemeine Studienplanung, Strukturplanung (ASS)

Wiebke Lamprecht, Birgit Zittlau

## Anlage der Befragung

Die Universität Paderborn führt seit dem Jahr 2000/2001 Absolventenstudien durch. Nach zwei fächergruppenspezifischen und einer hochschulweiten Absolventenstudie folgte im Winter 2008/09 erneut eine hochschulweite Absolventenbefragung. Dabei beteiligte sich die Universität zum zweiten Mal in Folge am Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) „Studienbedingungen und Berufserfolg“, welches vom Internationalen Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) Kassel koordiniert wird. Insgesamt 47 Hochschulen nahmen am Projekt teil, ca. 89.000 Absolventen<sup>1</sup> wurden befragt.

Die Absolventenbefragung diente dazu, Informationen über verschiedene Aspekte von Studium und Beruf zu erlangen. Hauptfragen waren dabei:

- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern werden die Absolventen tätig?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- Welche Arbeitsbedingungen haben heutige Absolventen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolventen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?
- Wie bewerten die Absolventen ihr Studium in der Retrospektive?

Ziel von KOAB ist die bundesweite Abstimmung bei der Implementierung von regelmäßigen Absolventenbefragungen, um vergleichbare Daten zur rückblickenden Bewertung des Studiums und zum Berufserfolg der Absolventen zu erhalten. Die Ergebnisse der Befragungen an den einzelnen Hochschulen werden durch INCHER-Kassel in einem Gesamtdatensatz zusammengefügt und für weitergehende Fragestellungen verwendet: z. B. zu Vergleichen zwischen Hochschulen auf der Ebene von Fachbereichen oder Studiengängen, zu Fragen der Determinanten beruflichen Erfolgs oder zu den Auswirkungen der Einführung neuer Studiengänge.

Ziel der Universität Paderborn ist die systematische Betrachtung von Erfahrungen und Bedürfnissen der Absolventen beim Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt, um so die Lehre und die Studienbedingungen zu verbessern und das Verhältnis von Hochschule und Arbeitsmarkt besser zu strukturieren.

Befragt wurde der Prüfungsjahrgang 2007. Die Erhebung wurde als Vollerhebung geplant, d. h. alle Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 sollten befragt werden. Der Studienabschluss lag für die Teilnehmer zum Zeitpunkt der Erhebung zwischen einem und zwei Jahre zurück, somit hatte der Übergang vom Studium in den Beruf erst vor Kurzem stattgefunden bzw. findet noch statt. Die Befragten hatten die Möglichkeit, den Fragebogen entweder online oder als Papierfragebogen auszufüllen.

---

<sup>1</sup> Der vorliegende Methodenbericht bezieht sich sowohl auf die Absolventinnen als auch Absolventen der Universität Paderborn. Der Lesbarkeit halber wird im Folgenden jedoch ausschließlich von Absolventen gesprochen.

## Fragebogenentwicklung

Der Fragebogen wurde vom INCHER Kassel in enger Kooperation mit den im Projekt beteiligten Hochschulen entwickelt. Für die Fragebogenkonzeption wurden zudem bereits vielfach getestete Fragebögen u. a. von der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH oder vom Bayrischen Absolventenpanel (BAP) hinzugezogen.

Der Fragebogen bestand weitgehend aus Fragen, die an allen Hochschulen einheitlich verwendet wurden. Die einzelnen Hochschulen konnten darüber hinaus vorgegebene Zusatzfragen verwenden oder selbstständig formulierte Fragen hinzufügen. Fragen z. B. nach den Studienfächern und Abschlüssen wurden für jede Hochschule individuell angepasst, auch Titelblatt und Farbdesign konnten individuell gestaltet werden. Der Fragebogen für den Prüfungsjahrgang 2007 orientierte sich am Fragebogen des Prüfungsjahrgangs 2006, um die Vergleichbarkeit der Daten zu sichern.

Der gedruckte Fragebogen hatte eine Länge von 20 Seiten (zzgl. Auswahllisten z. B. für den Wirtschaftsbereich der aktuellen Beschäftigung) und umfasste 88 Fragen und insgesamt 592 Variablen.

Für die Beantwortung des Fragebogens wurde eine Bearbeitungszeit von 30 Minuten veranschlagt.

## Zielpopulation der Befragung

Befragt wurden alle Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 und demnach alle Absolventen, die im Wintersemester 2006/07 und Sommersemester 2007 ihr Studium an der Universität Paderborn erfolgreich beendet haben (einschließlich abgeschlossener Promotionen). Nach Angaben der Hochschulstatistik lag die Anzahl der Absolventen an der Universität Paderborn im Jahr 2007 bei 2.021.

## Adressrecherche und Versand

Die Absolventen wurden auf dem Postweg kontaktiert, da nur wenige E-Mail-Adressen zu ermitteln waren und zudem die Zustellbarkeit von E-Mails schwierig zu kontrollieren ist. Von den 2007 insgesamt 2.021 Absolventen der Universität Paderborn lagen dem Studierendensekretariat 1.973 Adressen vor.

Für alle Absolventen, die mit einer Adresse in Paderborn gemeldet waren, wurde ein Adressabgleich durch das Einwohnermeldeamt Paderborn durchgeführt. Hierdurch konnten insgesamt 260 Adressen erfolgreich aktualisiert werden. Um die Erreichbarkeit der Absolventen weiter zu optimieren, erhielten alle postalischen Anschreiben zudem eine Vorausverfügung mit dem Hinweis „Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenbenachrichtigungskarte!“ In 54 Fällen wurden hierdurch Rücksendungen mit neuen Adressen versehen.

**Tabelle 2**                      **Adressverifikation und -aktualisierung**

	Anzahl	Prozent
<b>Absolventen Gesamt</b>	2.021	
<b>Adressen Gesamt</b>	1.973	
<b>Adressaktualisierung</b>		
durch Deutsche Post/Rücksendungen	54	3
durch das Einwohnermeldeamt Paderborn	260	13
<b>erfolgreiche Adressaktualisierungen Gesamt</b>	314	16
von Beginn an fehlende Adressen		
unzustellbare Adressen	224	11
doppelte Adressen	35	2
verstorben	2	0,1
<b>verstorben, fehlende, ungültige und doppelte Adressen Gesamt</b>	309	15
<b>gültige Adressen Gesamt</b>	1.712	85

Letztendlich stellten sich 1.400 (71 %) der Postadressen der Universität Paderborn als korrekt dar (d.h. als vermutlich korrekt, sie wurden nicht als unzustellbar zurückgesendet), 314 (16 %) konnten aktualisiert werden, 307 (15 %) Adressen fehlten, waren ungültig oder doppelt, zwei Absolventen sind verstorben (vgl. Tab. 2).

Die Versandphase erstreckte sich über einen Zeitraum vom 10.10.2008 bis 17.12.2008. Alle Absolventen erhielten zunächst ein Anschreiben mit der Bitte zur Teilnahme, mit Informationen zur Befragung, zur Internetseite sowie zum individuellen Zugangscode. Um einen hohen Rücklauf zu gewährleisten, versendete die Universität zudem drei Erinnerungsschreiben, sodass die Absolventen insgesamt viermal kontaktiert wurden (vgl. Tab. 3).

**Tabelle 3**                      **Versand**

Versand	Datum	Anzahl der versandten Briefe	Art des Versands
1.	10.10.08	1.910	postalisches Anschreiben mit Aufforderung zur Beteiligung an der Online-Befragung
2.	29.10.08	1.537	postalische Erinnerung mit Papierfragebogen
3.	12.11.08	1.264	postalische Erinnerung ohne Papierfragebogen
4.	10.12.08	984	postalische Erinnerung ohne Papierfragebogen
Nachversand	29.10.08 bis 17.12.08	87	wie Normalversand, nur zeitversetzt

Um die Kosten zu reduzieren, wurden die Papierfragebögen erst zusammen mit dem zweiten Anschreiben versendet, d. h. innerhalb der ersten drei Wochen bestand ausschließlich die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen. Hintergrund für dieses Vorgehen war die

Überlegung, dass beim ersten Anschreiben mit hoher Wahrscheinlichkeit eine gewisse Anzahl der Anschreiben an unzustellbare Adressen versendet wird. Die Rücksendungen dieser Anschreiben (Standardbriefe) durch die Post sind dabei deutlich günstiger als der Versand bzw. die Zurückstellung der Anschreiben zusammen mit den Papierfragebögen (Großbriefe). Außerdem entfiel so der relativ teure Versand von Fragebögen in Großbriefen für diejenigen, die bereits nach dem ersten Anschreiben online geantwortet hatten.

## Rücklauf

Von den 2.021 Absolventen lagen 1.712 gültige Adressen vor, 307 fehlten, waren unzustellbar oder doppelt. Zwei Absolventen sind verstorben. Von den kontaktierten 1.712 Absolventen haben sechs die Teilnahme explizit verweigert, 827 haben den Fragebogen ausgefüllt. Der Rücklauf liegt somit brutto bei 41% (bezogen auf alle 2.021 Absolventen). Bereinigt um die Zahl derer, die nicht erreicht werden konnten, beträgt die Netto-Rücklaufquote 48 % (vgl. Tab. 4).

Von den ausgefüllten Fragebögen wurden 47 nicht in die Auswertung einbezogen, da der Prüfungstermin der Absolventen nicht in das Wintersemester 2006/07 oder in das Sommersemester 2007 fiel.<sup>2</sup> Somit konnten 780 Fragebögen ausgewertet werden.

Insgesamt 597 Befragte haben online geantwortet, 230 Absolventen mittels Papierfragebogen. Die Quote der Online-Antworten liegt damit bei 72 %.

**Tabelle 4** Rücklauf

	Anzahl	Prozent
<b>Absolventen Gesamt</b>	2.021	
fehlende, unzustellbare und doppelte Adressen	307	
verstorben	2	
<b>gültige Adressen</b>	1.712	
<b>Rücklauf</b>		
explizite Verweigerungen	6	
Befragungsteilnehmer	827	
Ausschluss (abweichendes Prüfungsdatum)	47	
ausgewertete Fälle	780	
Rücklaufquote brutto*		41
Rücklaufquote netto**		48
Rücklauf Online	597	72
Rücklauf Papier	230	28

\* brutto: Befragungsteilnehmer bezogen auf die Zielpopulation (= alle 2.021 Absolventen des Jahrgangs),

\*\* netto: Befragungsteilnehmer bezogen auf alle Absolventen mit gültiger Adresse

<sup>2</sup> Die Unterschiede des Abschlusstermins kommen dadurch zustande, dass die Universität Paderborn das Datum der Zeugnisausstellung erfasst, das INCHEP in der Fragebogenentwicklung hingegen den letzten Prüfungstermin als Kriterium für den Abschlussjahrgang definiert. Demnach mussten einige Absolventen der Universität Paderborn von der Datenanalyse ausgeschlossen werden, da das Datum der letzten Prüfung noch in das Sommersemester 2006 fiel.

## Repräsentativität

Im Folgenden soll überprüft werden, ob die Gruppe der befragten Absolventen hinsichtlich ihrer soziodemografischen Zusammensetzung ein verkleinertes Abbild der Zielpopulation darstellt oder ob systematische Verzerrungen auftreten. Hierzu wurde auf vorhandene Daten in der Adresdatei bzw. der Hochschulstatistik zurückgegriffen.

Hinsichtlich der geschlechtlichen Verteilung ist der Anteil der Frauen innerhalb der Befragungsgruppe genauso hoch wie unter allen Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 an der Universität Paderborn (vgl. Tab. 5). Auch das Alter der Absolventen bei Studienabschluss beträgt sowohl für den gesamten Prüfungsjahrgang 2007 als auch für die Teilnehmer der Befragung im Durchschnitt 27.

**Tabelle 5**                      **Geschlecht, Alter und Abschlussnote der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2007**

	Befragte Absolventen (N- Geschlecht=780; N-Alter = 730; N-Abschlussnote=747)	Absolventen an der Universität Paderborn (N=2.021)
Geschlecht (in Prozent)		
männlich	52	52
weiblich	48	48
Alter (Mittelwert)	27	27
Abschlussnote (Mittelwert)	1,9	2,1

Im Hinblick auf die durchschnittliche Abschlussnote zeigt sich, dass die Befragungsteilnehmer mit 1,9 eine bessere Durchschnittsnote vorweisen als die Absolventen der Universität Paderborn insgesamt. Demnach haben Absolventen mit guten Noten etwas häufiger geantwortet.

Betrachtet man die Verteilung der Absolventen auf die einzelnen Fakultäten ergeben sich lediglich unwesentliche Abweichungen. So sind Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Lehramtsabsolventen innerhalb der Befragungsgruppe geringfügig unterrepräsentiert, während Promovierte innerhalb der Befragungsgruppe mit einem Prozentpunkt überrepräsentiert sind.

**Tabelle 6 Fakultätszugehörigkeit der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2007**

	Anteil der befragten Absolventen (N=780; in Prozent)	Anteil der Absolventen an der Universität Paderborn (N=1.910; in Prozent)
Fakultät für Kulturwissenschaften*	17	17
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften*	33	34
Fakultät für Naturwissenschaften*	4	4
Fakultät für Maschinenbau*	9	9
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik*	15	15
Lehramt	17	19
Promovierte	4	3

*\*ohne Lehrämter und Promovierte*

Geringfügig abweichende Antwortquoten zeigen sich auch nach der Art des Studienabschlusses. So sind z. B. Absolventen mit einem Diplomabschluss innerhalb der Befragungsgruppe leicht überrepräsentiert.

**Tabelle 7 Art des Studienabschlusses der Befragten und aller Absolventen der Universität Paderborn 2007**

Art des Studienabschlusses	Anteil der befragten Absolventen (N=780; in Prozent)	Anteil der Absolventen an der Universität Paderborn (N=2.021; in Prozent)
Bachelor	22	23
Master	3	4
Diplom I	2	4
Diplom II	42	37
Lehramt	17	19
Magister	9	8
Promotion	4	6

Aufgrund der geringen Abweichungen der Gruppe der Befragten von der Grundgesamtheit, kann insgesamt davon ausgegangen werden, dass die Antworten die Grundgesamtheit relativ gut wiedergeben. Demnach ist davon auszugehen, dass sich die Beschäftigungssituation und der retrospektive Blick auf das Studium unter den Befragten und unter allen Absolventen der Universität Paderborn genauso oder ähnlich darstellen.



## Nicht kontrollierbare Verzerrungen

Aufgrund von Erfahrungen aus Befragungen anderer Hochschulen ist davon auszugehen, dass ausländische Absolventen bei den Antworten unterrepräsentiert sind. Dies ist auf die schlechtere Erreichbarkeit bei einem Wohnsitz im Ausland zurückzuführen sowie auf Sprachbarrieren, wenn der Fragebogen nur in deutscher Sprache angeboten wird.

Ähnlich wie bei der Abschlussnote ist es möglich, dass beruflich „erfolgreiche“ Absolventen eine etwas höhere Antwortbereitschaft bei Absolventenbefragungen zeigen als weniger erfolgreiche, da letztere eine Auseinandersetzung mit ihrer beruflichen Situation nach dem Studienabschluss unter Umständen als negativ empfinden können. Dies kann anhand der vorliegenden Daten nicht überprüft werden, da die Beschäftigungssituation (erwerbstätig/erwerbslos) der Befragungsteilnehmer lediglich mittels der Absolventenbefragung erhoben werden kann und somit ein Vergleich mit der Zielpopulation nicht möglich ist.